

INHALT

Aus der Region	2
Termine	7
Bistum	8
Osterwort	
Kirchliches Immobilien-Management beginnt in Düren	12
Martha Krause-Lang wurde 100	14
Tagung des Altenwerks „Fit im Alter“	15
Glaubensfreude mit Life Teen	18
KiZ in der Schule	19
Sorgen bei den Hebammen	21
Reportage	16
Freiwillige Soziale Dienste boomen	
Bei den Nachbarn	21
Pfarnachrichten	22
Glückwünsche	27
Preisrätsel	28
Werkstatt	29
Thema der Woche	30
Vom Abendmahl zur Auferstehung	
Aus aller Welt	32
Papst Benedikt XVI. in Kuba	
glauben heute	35
Familie	38
Erinnerungen an die Großeltern	
Unterhaltung	40
Medien	46
Impressum	47

**Zum Titel:**

Gern wird eine Hilfestellung von Älteren Mitbewohnern angenommen, auch und gerade wenn jüngere Menschen sie anbieten. Immer mehr junge Menschen leisten ein Freiwilliges Soziales Jahr, in dem sie sich auch selbst orientieren.

**Leserbetreuung (Abonnement, Zustellung):**

Tel. 02 41/16 85-278  
E-Mail: [vertrieb@einhardverlag.de](mailto:vertrieb@einhardverlag.de)

**Ihr Draht in die Redaktion:**

Internet: [www.kirchenzeitung-aachen.de](http://www.kirchenzeitung-aachen.de)  
Tel. 02 41/16 85-242  
Fax 02 41/16 85-243  
E-Mail: [kirchenzeitung@einhardverlag.de](mailto:kirchenzeitung@einhardverlag.de)

# Aus gleichem Holz

Liturgiekreis aus Aachen-Ost verbindet Weihnachten und Ostern

Von Nina Krüsmann

**Mit einer ganz besonderen Osteraktion sorgt die Pfarrei St. Josef und Fronleichnam jetzt für Aufsehen und viele positive Reaktionen: Eine Krippe am Altar verändert sich von Woche zu Woche und steht als Symbol für die Verbindung zwischen den beiden wichtigsten Kirchenfesten.**

„Ohne Weihnachten gäbe es kein Ostern.“ Das ist leicht gesagt, aber verstehen wir das auch? In der Kirche St. Fronleichnam im Aachener Ostviertel wirbt derzeit eine ungewöhnliche Aktion um Verständnis: Eine ehemalige Weihnachtskrippe verwandelt sich, erst in einen Schutthaufen und schließlich in ein Kreuz.

Vorbereitet wurde das Projekt vom Liturgiekreis, der aus Haupt- und Ehrenamtlichen besteht. „Wir treffen uns immer vor anstehenden Feiertagen, um gemeinsam neue Ideen zu entwickeln“, erklärt Gemeindeassistentin Ursula Rohrer. „Nun gab es den Vorschlag, den Krippenstall aus der Adventszeit neu aufzugreifen. Die erste Idee war, ihn beim Pfarrfest zu verwenden“, sagt Rohrer. Überhaupt, die „Hütte“ neu zu gebrauchen, zum Beispiel ein Kreuz daraus zu bauen, sei entstanden. „Das Holz der Krippe ist das Holz des Kreuzes“, hatte Pfarrer Markus Frohn es dann auf den Punkt gebracht.

Gesagt, getan: Von Woche zu Woche verwandelt sich nun das Krippenholz. „Vom ersten bis vierten Adventssonntag war die Hütte gewachsen, von einer Platte bis zur Rückwand kam jede Woche eine Platte hinzu. In der Kinderwortgot-



Gemeindeassistentin Ursula Rohrer begleitet den Liturgiekreis von St. Josef und Fronleichnam. Dabei will sie neue Ideen entwickeln.

tesfeier wurde schließlich das Dach aufgesetzt“, blickt Gemeindefereferent Josef Gerets zurück. Zettel mit Äußerungen zum Advent wurden angebracht.

Am ersten Fastensonntag stand die Krippe mit dem Rücken zur Gemeinde. „Es geht um das Thema ‚Umkehr‘“, erklärt Gerets. Am zweiten Fastensonntag wurde die leere Hütte umgedreht und im Familiengottesdienst eingerichtet und mit vielen Dekorationen bestückt. Am dritten Fastensonntag thematisierte Angela Krahn die „Verwüstung im Tempel“ in ihrem Glaubenszeugnis. „Es ging darum, sein Herz zu entrümpeln für Jesus“, erklärt



Sinnbild für das Geschehen in den Kartagen: die verwüstete Krippe, zerstörtes Symbol der Hoffnung.